

Aedes Grundbesitz-Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Leopoldstraße 9.

Vorstand: Rechtsanw. Dr. Robert Mayer.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Herm. Gerstle, Edmund Jonas, Karl Pahlmeyer, München.

Gegründet: 3./12. 1923; eingetr. 5./12. 1923.

Zweck: Erwerb u. Verwaltung von Grundstücken, insbesondere des Grundstücks Müllerstr. 49 in München.

Kapital: 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 5 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 30./9. 1924 Umstellung von 5 Mill. M auf 5000 RM (1000 : 1) in 50 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 15 670, Hauszinssteuerablösung 8336, Hypothekdisagio 504, Anspruch auf Steuergutscheine 290, Debitoren 239, Wechsel 1200, Kasse 63, Bankguthaben 3935,

Uebergangskonto 900. — Passiva: Grundkapital 5000, ges. R.-F. 500, Ern.-F. 8000, Rückstellung für Grunderwerbsteuer 1200, Delkrederkonto 400, Hauszinssteuerablösungshypothek 11 132, Uebergangskonto 493, Gewinn (Vortrag 236 + Reingewinn 1932 4778) 5014, Sa. 31 739 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 1390, Abschreibungen 5434, Zuweisung an Delkrederkonto 400, Steuergutscheinkonto 80, Hypothekzinsen 567, Besitzsteuern 5754, sonstige Steuern u. Abgaben 1331, Unkosten 1817, Gewinnvortrag 236, Reingewinn 1932 4778. — Kredit: Gewinnvortrag 236, Mietertrag 19 464, Zinsertrag 87, Entnahme aus Ern.-F. 2000, Sa. 21 787 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bayerische Bauindustrie Aktiengesellschaft.

Sitz in München, Prannerstraße 11.

Verwaltung:

Vorstand: Hans Stanglmayr, Theodor Hucklenbroich.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. F. von Brettreich, Exz. Staatsminister a. D.; Stellv.: Min.-Dir. a. D. Dr.-Ing. Konrad Daseh, München; Staatssekretär a. D. Dr. Rich. von Kühlmann, Murnau, Obb.; Geh. Komm.-Rat Rudolf Rosa, Justizrat Dr. Josef Warmuth, München.

Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 18./12. 1920; eingetr. 7./3. 1921.

Zweck:

Erwerb und Betrieb von Baugeschäften und verwandter Unternehmungen. Die Ges. war beteiligt u. a. bei den Bauarbeiten des Walchenseekraftwerks, des Rhein-Main-Donau-Kanals, der Loisach- und der Altmühlregulierung, beim Ausbau der mittleren Isar und beim Münchener Wohnungsbauprogramm.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 3./11. — Stimmrecht: Je nom. 20 RM St.-A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K. ist erfüllt), 4 % Div. an St.-Akt., 10 % Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: München: H. Aufhäuser, Bayer. Hyp.- u. Wechselbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin: Hardy & Co.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 225 000 RM in 11 250 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 300 000 M begeben zu 100 %, Erhöht 1921 um 5 700 000 M, 1923 erhöht um 16 Mill. M. Lt. G.-V. vom 28./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 22 Mill. M auf 370 000 RM. Lt. G.-V. v. 13./6. 1927 Erhöht um 540 000 RM in St.-Akt., von einem Konsort, fest überu. u. den Aktien im Verh. 1 : 1 zu 107½ % angeboten. Zwecks Beseitigung des Verlustes in den Geschäftsjahren 1930 mit 1932 sowie zwecks Vornahme von außerordentlichen Abschreibungen

auf die Vermögensgegenstände der Gesellschaft u. Zuweisungen zum gesetzlichen R.-F. beschloß die G.-V. v. 4./11. 1932 Herabsetz. des Grundkap. in erleichterter Form von nom. 910 000 RM auf nom. 225 000 RM St.-Akt. a) durch Einzieh. von nom. 10 000 RM der Gesellschaft zu diesem Zweck unentgeltlich zur Verfügung gestellter Vorz.-Aktien, b) durch Herabsetz. des Nennbetrags aller über mehr als nom. 20 RM lautender St.-Akt., c) durch Zusammenleg. der auf nom. 20 RM lautenden St.-Akt. im Verh. 4 : 1.

Kurs ult. 1926—1932: 81,50, 68, 40, 30, —, —, %; In München notiert. Notiz 1933 eingestellt.

Dividenden 1926—1932: 0 %.

Bilanzen am 31. Dez. 1932: Aktiva: Großgerätepark 464 660, Kleingeräte und Werkzeuge 30 619, Baustellen-Einrichtungsgegenstände 48 820, Mobilien 1, Materialien 60 302, Steuergutscheine 7932, Debitoren 231 677, Kassenbest. u. Postscheckguthaben 5229, Bankguthaben 7739, Wertberichtigung 16 800, Konto nicht abgerechneter Bauten 97 685, transitorische Aktiva 2499. — Passiva: A.-K. 225 000, R.-F. 22 496, Delkreder-Rückstellung 456, Kreditoren 79 018, Wechselschulden 397 200, Bankschulden 146 721, transitorische Passiva 4073, Konto nicht abgerechneter Bauten 99 000, (Bürgschaften 25 950, Effekten-Sicherheitsdep. 83 500), Sa. 973 964 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 83 198, soziale Abgaben 3218, Abschreib. aus Anlagen 58 072, andere Abschreib. 21 542, Zs. 51 274, Besitzsteuern 3919, allgemeine Unkosten 29 680, Lagerplatz-Unterhalt 6164, Zuweisung zum R.-F. 22 495. — Kredit: Bauertrag 75 115, Vortrag aus dem Sanierungsgew. 204 449, (verwendet zur Deckung des Betriebsverlustes 102 961, für Abschreib. auf Großgeräte 48 000, für zusätzliche Abschreib. auf Kleingeräte, Baustellen-Einrichtungsgegenstände und Materialien 15 750, für Abschreib. auf Wertberichtigungskonto 4200, für Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung 11 042, dem R.-F. wurde zugeführt 22 495), Sa. 279 563 RM.

Gesamtbezüge des Vorstandes für 1932: 25 600 RM, des A.-R.: 1000 RM.

Bayerische Telefonfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in München 27, Schumannstraße 9.

Vorstand: Dipl.-Ing. Karl Kleine.

Aufsichtsrat: Vors.: Reg.-Baumeister a. D. Erich Baum, Rechtsanw. Adolf Heilmannsdorfer, München; Dir. Hans Otto, Berlin.

Gegründet: 11./7. 1918; eingetragen 18./10. 1918. Firma bis 26./1. 1920: Bayerische Schraubenfabrik Akt.-Ges. Wasserburg-Günzburg; Firma seitdem wie oben. Sitz seit 26./1. 1920 in München.

Zweck: Verwertung der Ges.-Grundstücke für Bauzwecke (bis 1927: Herstell. von Telephonapparaten und allen sonstigen Apparaten der Schwachstromtechnik). — 1932 Verlust erhöht auf 469 330 RM, der G.-V. v. 13./12. 1932 wurde deshalb Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. Zwecks Deckung des Verlustes (ult. Juni 1933: 587 732 RM) beschloß die G.-V. vom 15./12. 1933 Herabsetzung des A.-K. um 600 000 RM.